

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1987)
Heft: 72

Artikel: Wetterprognose : neblig, regnerisch...
Autor: Fontana, Jole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER
MODEMACHER
VERARBEITEN
SCHWEIZER
MODESTOFFE

Konzept + Realisation, Text: Jole Fontana Fotos: Bruno Bisang

WETTERPROGNOSÉ

neblig, regnerisch...

*«Ein trüber, regnerischer Tag.
Der Himmel hat sich mit dichten Wolken bezogen,
und der Regen wird so bald kein Ende nehmen.*

Draussen sieht man nichts als Matsch.

*Pfützen, nasse Krähen;
drinnen im Zimmer aber ist es dämmrig und so kalt,
dass man die Öfen heizen könnte.»*

Anton Tschechow (Beginn der Erzählung „Der Rosastrumpf“)



Styling: Barbara Wernle; Frisur und Make-up: Dietrich Noser.

Ruth Grüniger / *Pink Flamingo*: Mantel aus dunkelblauem Baumwollgabardine von Fischbacher.





Eva Kyburz: Mantel und Übermantel aus Baumwolle/Polyester-Buntgewebe changeant von **Wetuwa**.

Wetterprognosen halten nicht immer, was sie versprechen. Denn wetterwendisch ist ja Wetter vor allem. Und darin der Mode verwandt. Deren Unbeständigkeit freilich ist kein Naturgesetz; sie macht es sich zum selbsterwählten Prinzip zu überraschen.

Auch Stoffe sind nicht immer, was sie zu sein vorgeben oder wofür man sie hält. Eigenschaften werden von gegenläufiger Optik gelegentlich überdeckt. *Trompe l'œil* und Täuschungsmanöver sind eine Methode der Mode.

Regenmode zum Beispiel muss nicht auf ihren prosaischen Zweck reduziert erscheinen, zumal Regenwetter der stimmungsmässigen Aufheiterung bedarf. Der Luxusreiner Seide etwa ist Aufsteller in nebliger Nässe oder Farbe Muntermacher unter verhangenem Himmel. Raffiniertes Styling wertet die funktionstüchtige Hülle auf. Fantasie ist die Waffe gegen schlechte Laune, verursacht von launischem Wetter. Wenn fantasiebegabte Kreative ein Thema anpacken, kommen interessante, mitunter überraschende Lösungen zustande. Das

gilt für den Modell- wie für den Stoffentwurf. Aufschlussreich ist die Stoffwahl, die die Modemacher zur Bearbeitung des Themas aus Winterkollektionen 88/89 getroffen haben. Entweder im Sinne des Understatements mit charakteristischer Regenoptik: Klassiker wie Baumwollgabardine in Top-Qualitäten bis hin zum imprägnierten Reinseiden-Changeant. Oder ganz «gegen den Strich»: metallisierender Druck und Farbfond, buntgewobener Seidenlamé mit feinem Cloqué-Effekt, dekorative Doppelgewebe, Changeant-Composés mit Streifen oder

diskreten Schaftmustern. Eine Neigung zur bewegten Oberfläche kommt zum Vorschein mit den aktuellen Crash-, Crinkle- und Cloquébildern.

Ein aufwendiges Innenleben gibt dem Mantel manchmal das, was er von aussen nicht verrät – Farbe. Oder es werden Stoffe und Farben kombiniert zu mehrteiligen Outfits. Denn wer sagt, dass für Regenwetter nur ein Regenmantel richtig sei?

Marianne Milani: Damenmantel aus imprägniertem Reisseidentaft, Herrenmantel aus imprägnierter und beschichteter Seide von **Schubiger**.





Beat Berger – Pia Herrmann / **Ahoaf**: Kurzmantel aus bedruckter Baumwolle mit Méralsé-Effekt von **Taco**.

Links: Lisette Leuthard: lange Jacke aus feingemustertem Polyester-Mischgewebe von **Hausammann + Moos**.

Rechts: Lisette Leuthard: Mantel aus Popeline mit feinem Crash-Effekt von **Hausammann + Moos**.





Ernst Walder / A propos: Damen- und Herrenmantel aus Baumwollgabardine mit leicht gerauhter Abseite von Müller Seon.

Dorothée Vogel / Annex: Mantel aus Polyester-Mischgewebe, fein gerieft und stark wasserabstoßend, von Mettler.





Ursula Hersperger: Parka mit kurzer Jacke und Minirock aus assortierten schaftgemusterten Baumwolldoppelgeweben von **Habis**.

Ursula Hersperger: Herrenmantel: Herrenmantel aus abseitig geräumtem Baumwollgabardine mit Karofutter von **Habis**.





Rolf Aschwanden / **Pink Flamingo**: Herrenmantel aus Baumwolle/Polyester-Diagonal mit gerader Abseite von Fischbacher.



Eri + Flo Szekey / By Eri: Mantel aus buntngewebtem Seidenlamé, doppelt verarbeitet in zwei Farbstellungen, von **Fabric** Frontline.

Eva Kyburz: Mantel aus Baumwolle/Polyester changeant mit feinem Schafftmuster von **Wetuwa**.



SCHWEIZER
MODEMACHER
VERARBEITEN
SCHWEIZER
MODESTOFFE



Beat Berger – Pia Herrmann / Aboaf: Anzug aus Baumwolle/Polyester-Doppelgewebe mit borkiger Struktur von Taco.

WETTERPROGNOSÉ

neblig, regnerisch...